

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spriest die Vorderpfalz

19. Jahrgang Nr. 4/2025

28. November 2025

www.rhein-pfalz-kreis.de

Körner feierlich verabschiedet – Knörr als Nachfolger ernannt

Landratswechsel im Rhein-Pfalz-Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Eine Ära endet, eine andere beginnt: Beim feierlichen Amtswechsel in Limburgerhof hat sich Landrat Clemens Körner nach 16 Jahren Amtszeit offiziell als Landrat verabschiedet. Zugleich ernannte Körner seinen gewählten Nachfolger Volker Knörr zum neuen Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises.

Es kommt eher selten vor, dass bei einer Kreistagssitzung rund 450 Zuschauer anwesend sind. Im Kultursaal in Limburgerhof jedoch war genau das der Fall: Denn rein förmlich fand dort Mitte November zunächst eine kurze Kreistagssitzung statt, in der Clemens Körner als Landrat verabschiedet wurde und Volker Knörr den Amtseid als neuer Landrat ablegte. „Jetzt bischd's“ sagte Körner danach und umarmte freudig seinen langjährigen Kollegen, bevor die Kreistagssitzung geschlossen und die restlichen Feierlichkeiten im Kultursaal eröffnet wurden.

Körner: Es war mir eine Ehre

In seinen Abschiedsworten stellt Körner viele verschiedene Kapitel dar, die in der Summe das Buch seiner Amtszeit ergaben. Darin gab es einige Erfolge zu verzeichnen, wie Schulbauten und -Sanierungen, die Fortschritte in der interkommunalen Zusammenarbeit und natürlich die ersten Schritte hin zum Umzug der Kreisverwaltung nach Schifferstadt. Der Kreis hatte aber auch mit einigen



Der eine geht, der andere kommt: Volker Knörr (links) und Clemens Körner bei der feierlichen Amtsübergabe.

FOTO: KLAUS VENUS/RPK

Krisen zu kämpfen: die Gasexplosion in Harthausen, Corona-Pandemie, Flüchtlingswellen, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und nicht zuletzt den Hackerangriff 2022. Der scheidende Landrat ermutigte dazu, sich Krisen zu stellen, sie als Chance zu begreifen und Herausforderungen pragmatisch anzupacken.

In all seinem Handeln habe er die Menschen bedacht und in den Mittelpunkt gestellt, betonte Körner: „Nur mit einem klaren, menschlichen Kompass können wir schwierige Phasen gemeinsam

bewältigen.“ Er rief dazu auf, sich für die Demokratie und Freiheit einzusetzen, ganz besonders in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen.

Seinem Nachfolger Volker Knörr schenkte Körner unter anderem ein Buch mit leeren Seiten, um darin seine eigenen Kapitel zu schreiben. Er selbst freue sich nun auf neue Aufgaben und die Möglichkeit, deutlich mehr Zeit mit seiner Frau, seinen Kindern und seinen Enkeln verbringen zu können. Nach 16 Jahren Dienst verabschiedete sich Körner schließlich

von den rund 160.000 Kreisbürgerinnen und Kreisbürgern: „Es war mir eine Ehre.“

Knörr: Zusammen können wir viel bewegen

Volker Knörr betonte in seiner Antrittsrede, dass er seine neue Aufgabe voller Dankbarkeit und Demut für die Verantwortung angehen werde, die ihm von den Kreisbürgerinnen und Kreisbürgern aufgetragen wurde. Seine Bürgernähe möchte er auch im neuen Amt aufrechterhalten und den Zusammenhalt fördern: „Im Kreis be-

gegnen mir tagtäglich viele engagierte Menschen. Darauf will ich aufbauen. Zusammen können wir viel bewegen.“ Knörr benannte die Energiewende und den Klimaschutz als Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit, möchte aber auch die Verwaltung bürgerfreundlicher gestalten: „Unsere Kreisverwaltung soll keine anonyme Behörde sein, sondern ein Partner für die Menschen – digital erreichbar und trotzdem persönlich ansprechbar.“ Er werde immer den Rhein-Pfalz-Kreis im Blick behalten, erklärte der neue Landrat: „Dabei werde ich den Menschen zuhören und entsprechend handeln.“

Bei der feierlichen Veranstaltung würdigten mehrere Festredner die Verdienste des scheidenden Landrats Körner. Sie stellten seine menschliche Art, seinen Pragmatismus und sein Engagement für den Kreis heraus. Gleichzeitig beglückwünschten sie seinen Nachfolger Knörr und wünschten ihm für die neue Aufgabe alles Gute. Begleitet wurden die Feierlichkeiten von Aufführungen mehrerer Chöre und Ensembles der Kreismusikschule. Anschließend sorgte die Pfälzer Band Woifeschdkänisch bis in die Nacht hinein für ordentlich Stimmung im Saal. Unterstützt wurde der feierliche Abend von zahlreichen helfenden Händen – darunter dem Orga-Team der Kreisverwaltung, ihren Auszubildenden sowie der Freiwilligen Feuerwehr und Gemeinde Limburgerhof. **Seiten 2/3** | rpk

Kreis-Kurier digital



Ihr Bungalow-Experte



Georg Kuthan und sein Team stehen Ihnen mit Expertise bei jedem Schritt zur Seite.

Bungalow-Verkauf ist bei uns Chefsache! Wohnen auf einer Ebene ist für viele Menschen Lebensqualität pur. Unser Unternehmensinhaber Georg Kuthan kennt sich aus wie kein Zweiter, was die Besonderheiten dieser Immobilien angeht. Wenden Sie sich an uns.

Ludwigshafen:
Frankenthal:

0621 - 65 60 65
06233 - 120 00 50

K KUTHAN
IMMOBILIEN

Freinsheim:
Speyer:

06353 - 93 91 014
06232 - 691 05 00

T 0621 - 65 60 65 . www.kuthan-immobilien.de

Festredner erinnern an Verdienste des ehemaligen Landrats Würdigung für den „Herzenmenschen“

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis hat einen neuen Landrat: Seit 19. November leitet der ehemalige Erste Kreisbeigeordnete Volker Knörr die Geschicke des Kreises. Beim Landratswechsel in Limburgerhof erinnerten die Festredner in ihren Grußworten an die Verdienste des nun ehemaligen Landrats Clemens Körner.

Nach 16 Jahren ging nichts mehr – nicht etwa aus Erschöpfung, sondern Kraft der Gesetze des Landes. Demnach konnte Clemens Körner nämlich bei der jüngsten Landratswahl im Frühjahr diesen Jahres aus Altersgründen nicht mehr antreten. Ein Umstand, den er einerseits durchaus bedauerlich findet, wie er zugeibt. „Andererseits sollte man gehen, wenn es am schönsten ist“, sagt der Landrat a.D. mit einem Lachen im Gesicht.

Beim feierlichen Landratswechsel in Limburgerhof hoben die Festredner noch einmal die Dienste des ehemaligen Landrats hervor. Körner hat in seiner Amtszeit die Weichen für viele Projekte gelegt, die den Kreis noch weit in die Zukunft beeinflussen werden. Darunter fallen etwa Straßenprojekte wie die Ortsumgehung in Hochdorf-Assenheim, Schulbauprojekte wie in Maxdorf und jüngst in Bobenheim-Roxheim, der Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit und sein Einsatz für den Umzug der Kreisverwaltung nach Schifferstadt. Daneben



Innenminister Ebling (links) hob Clemens Körners (Mitte) unermüdlichen Einsatz für den Gemüse-landkreis hervor. Zugleich wünscht er Nachfolger Volker Knörr alles Gute. FOTOS: KLAUS VENUS/RPK

machte aber Körners menschliches und einnehmendes Wesen sowie seine pragmatische Art besonderen Eindruck, wie auch die Festredner bei seiner Verabschiedung hervorhoben.

Innenminister **Michael Ebling** beschrieb Körner als einen Landrat, der stets seine ungefilterte Meinung kundgetan und die Interessen des Kreises mit unermüdlichen Einsatz durchgesetzt habe.

„Wir werden ihn vermissen“, betonte der Minister. Der Landrat des Westerwaldkreises und Landkreistag-Vorsitzende **Achim Schwickert** beschrieb Körner als Landrat mit Mut und kreativen Ideen, der zugleich anpackt. **Michael Kötz**, der Intendant des Festivals des deutschen Films, hob Körners menschliche und genussvolle Lebensart hervor, während **Karin Bury**, Leiterin des Ateliers Mo-

lemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, Körners Einsatz für Menschen mit Beeinträchtigung herausstellte. **Schwester (SE) Isabell Wien und Pfarrer Jens Henning aus Dudenhofen** beschrieben in ihrer scherzhaft „Doppelpredigt“ getauften Rede den „Herzmenschen“ Clemens Körner als einen Landrat mit klarer Durchsetzungskraft, den ein innerer Kompass auszeichne und der

nie vergessen habe, dass hinter jedem bürokratischem Vorgang ein Mensch steht.

Auch im Ruhestand wird Clemens Körner nicht langweilig werden: Unter anderem will er sich zum Straßenbahnfahrer ausbilden lassen, sich in der Hospizarbeit engagieren, als Berater für Unternehmen tätig werden und vor allem viel mehr Zeit mit seiner Familie verbringen. Um die Landratsgeschäfte kümmert sich nun jedoch ein anderer: sein Nachfolger Volker Knörr.

Neuer Kreisvorstand:

Mit dem Amtsantritt des Landrats Volker Knörr gibt es auch einen Neuzugang für den Kreisvorstand: Seit dem 19. November ist Frank Pfannebecker der neue Erste Beigeordnete des Rhein-Pfalz-Kreises. Die Beigeordneten Bianca Staßen und Marion Schleicher-Frank komplettieren auch weiterhin den Vorstand, dem der Leitende Staatliche Beamte Holger Mahlein zur Seite steht. |rpk



Von links: Frank Pfannebecker, Bianca Staßen, Marion Schleicher-Frank und Volker Knörr.

Liebe Leserinnen und Leser,



nach 16 Jahren im Amt ist es nun Zeit, als Landrat von Ihnen Abschied zu nehmen. Es waren in vielerlei Hinsicht bewegende Jahre. Der Kreis hatte einige Krisen zu überstehen, konnte sich zugleich aber auch gut für die Zukunft aufstellen. Wir haben neuen Schulraum geschaffen, den Nahverkehr ausgebaut, den Katastrophenschutz und die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen gestärkt. Und wir haben den Umzug der Kreisverwaltung dahin eingeleitet, wo sie hingehört: in den Rhein-Pfalz-Kreis selbst.

Ich bin mir sicher, dass der Kreis auch in Zukunft jegliche Herausforderungen meistern wird. Ausschlaggebend dabei sind Sie: die Bürgerinnen und Bürger des Kreises, die ihre Ärmel hochkrempeln und anpacken – und sich dabei immer ihre Menschlichkeit bewahren.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Danke zu sagen: Für die vielen Begegnungen und Gespräche, Ihre Anregungen und an manchen Stellen auch Ihre Geduld. Es war mir eine Ehre, Ihnen als Landrat dienen zu dürfen, und ich wünsche Ihnen allen sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis weiterhin und von Herzen alles Gute.

Ihr Landrat a.D.
Clemens Körner



Liebe Leserinnen und Leser,

Landrat zu sein bedeutet nicht, über etwas zu herrschen, sondern Verantwortung zu tragen. Das hierfür nötige Vertrauen haben Sie mir bereits im Vorfeld entgegengebracht. Für mich ist das alles andere als eine Selbstverständlichkeit – und es ist mein größter Antrieb, dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu rechtfertigen.

Eines konnte ich in den vergangenen Jahren als Kreisbeigeordneter immer wieder beobachten: Der Rhein-Pfalz-Kreis ist voller Menschen, die sich mit Herzblut für ihre Heimat einsetzen, anpacken und tolle Ideen haben. Sie alle zeigen, was unseren

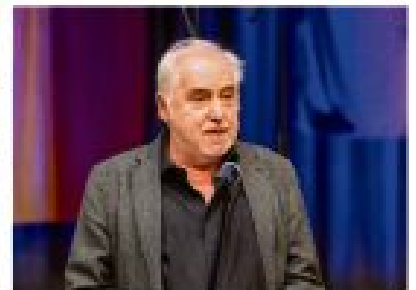
Landkreis stark macht: Zusammenhalt, Engagement und die Bereitschaft, füreinander da zu sein.

In diesem Sinne möchte ich auch meine Amtszeit gestalten: Die bevorstehenden Aufgaben können wir nur offen, ehrlich und gemeinsam bewältigen. Ob Verwaltung oder Bürgerschaft, Jung oder Alt, wirtschaftliche Interessen oder Umweltschutz: Lassen Sie uns miteinander gestalten, statt gegeneinander zu reden.

Zusammen können wir viel erreichen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Reise.

Ihr Landrat
Volker Knörr

Der Landratswechsel in Bildern



Von oben links nach unten rechts: Standing Ovationen für Clemens Körner / Das Jugendsinfonieorchester der Kreismusikschule spielt "Gravitas" / Clemens Körner verteilt Schokoladensees an die Mitglieder der Lebenshilfe / Schwester (SIR) Isabelle Wien und Pfarrer Dr. Jens Henning halten ihr Grußwort als "Doppelpredigt" / Volker Knörr spricht den Amtseid / Landkreistag-Vorsitzender Achim Schwickert spricht ein Grußwort / SchlagArt Pfalz spielt "Interstellar" / Familie Körner lauscht den Grußworten / Auch Filmfestival-Intendant Dr. Michael Kötz spricht einige Worte / Volker Knörr und Clemens Körner umarmen sich nach der Amtsübergabe / Volker Knörr und seine Familie während der Grußworte / Der Chor Juventus Vocalis singt "This is Me". Fotos: Klaus Venus/Rhein-Pfalz-Kreis



Katastrophenschützer ausgezeichnet – Würdigung für Körner Ehrung für Dienst an der Gesellschaft

Rhein-Pfalz-Kreis. Für ihre langjährigen Dienste in einer Einheit des Brand- und Katastrophenschutzes sind 19 Mitglieder der Blaulichtfamilie mit der Ehrenmedaille des Kreises ausgezeichnet worden. Eine besondere Überraschung gab es für den scheidenden Landrat Clemens Körner: Für 48 Jahre Einsatz im Katastrophenschutz wurde er mit der Ehrenmedaille in Gold am Band bedacht.

Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) Rainer Schädlich hob bei der feierlichen Veranstaltung im Katastrophenschutzzentrum in Schifferstadt den außergewöhnlichen Einsatz der Geehrten hervor. Ausgezeichnet werden mit der Medaille Mitglieder aus den Teileinheiten der vier Schnelleinsatzgruppen des Kreises sowie Mitglieder der Wehren der einzelnen Gemeinden, die zusätzlich zu ihrem normalen Dienst für den Landkreis aktiv sind – und das alles in ihrer Freizeit. Angesichts der Erfahrungen etwa aus der Flutkatastrophe im Ahrtal oder der geänderten geopolitischen Lage seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine stiegen zwar die Anforderungen, so der BKI: „Neue Vorgaben werden gemacht, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und auch der Bundeswehr wird verbessert. Aber bei allem Fortschritt können wir nicht ohne die Einsatzkräfte arbeiten – Menschen, die kreativ sind, die vollen Einsatz zeigen und Dinge bewegen wollen.“

Der scheidende Landrat Clemens Körner hob hervor, dass die meisten dieser Menschen sich freiwillig für die Gesellschaft einsetzen und dabei oft Leib und Leben riskieren. „In Deutschland sind rund 1,4 Millionen Feuerwehrleute aktiv. Doch



Die Wehrleute erhielten die Ehrenmedaille des Kreises für ihren wertvollen Dienst im Katastrophenschutz.

FOTOS: RHEIN-PFALZ-KREIS

nur knapp 36.000 davon erfüllen diese Aufgabe hauptberuflich.“ Dieser Dienst an der Gesellschaft verdiene allerhöchsten Respekt. 19 Wehrleute erhielten an diesem Abend, begleitet vom Duo LP-Music, eine Medaille für ihren Einsatz, die meisten davon für zehn Jahre treuen Dienst. Zum ersten Mal in der noch jungen Geschichte der Auszeichnung konnte auch eine goldene Medaille überreicht werden: Thomas Tremmel erhielt diese für 30 Jahre Einsatz beim Katastrophenschutz. Tremmel ist Ausbilder im Wasserschutz und bei der Waldseer Wehr aktiv.

Die Medaillen wurden vom damaligen Landrat Körner verliehen. Dass er selbst eine bekommen würde, war indes bis zuletzt eine Überraschung: BKI Schädlich bat Körner am Ende der Verleihungen noch einmal zum Rednerpult, wo ihm Landrats-Nachfolger Volker Knörr die Goldene Ehrenmedaille am Band verlieh. „Fast 50 Jahre lang hat Clemens Körner sich für



Auch Clemens Körner (Mitte) wurde von Volker Knörr (links) und BKI Rainer Schädlich (rechts) mit einer Ehrenmedaille bedacht, die er gerührt entgegennahm.

den Katastrophenschutz eingesetzt, hat ihn gefördert und unterstützt. Das Vertrauen, das er uns entgegengebracht hat, beruhte dabei auf Gegenseitigkeit. Wir konnten uns immer auf ihn verlassen“, sagte Schädlich.

Der BKI erinnerte an die Gasexplosion in Harthausen, wo Körner die Einsatzkräfte als „Fels in der

Brandung“ entlastete, und die Flutkatastrophe im Ahrtal, zu der Körner direkt nach der Überschwemmung reiste. Sichtlich gerührt nahm Körner die Auszeichnung entgegen und bedankte sich wiederum bei den Einsatzkräften für ihre Unterstützung: „Auch ich konnte mich immer auf euch verlassen.“

Hintergrund:

Der Rhein-Pfalz-Kreis verleiht seit 2024 jährlich die Ehrenmedaille des Kreises für die aktive und pflichttreue Tätigkeit in einer Einheit des Brand- und Katastrophenschutzes im Kreis. Die Geehrten erhalten nach zehn Jahren (Bronze), 20 Jahren (Silber) und 30 Jahren (Gold) eine Medaille. Zusätzlich kann für besondere Verdienste die Goldene Medaille am Band verliehen werden.

Die Geehrten:

Ehrenmedaille in Gold für 30 Jahre: Thomas Tremmel. Ehrenmedaille in Silber für 20 Jahre: Markus Kessler. Bronze für zehn Jahre: Nihad Taha, Christian Catoir, Markus Noe, Marcus Stuhlfauth, Daniel Ronge, Alexander Neuhöhr, Tobias Klein, Daniel Di Silvestre, Bernd Braun, Sven Zubrod, Dirk Schrauder, Tobias Rüter, Christoph Rahnke, Christian Knoll, Tobias Kirchner, Ralf Jacquemin und Thomas Hotz. | rpk

Katastrophenschutz erhält zwei neue Fahrzeuge

Bei der Ehrveranstaltung sind auch zwei brandneue Fahrzeuge an den Katastrophenschutz übergeben worden. Wie der stellvertretende Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Axel Fischer bei der Vorstellung erklärte, sind beide Fahrzeuge Sonderanfertigungen, die anhand der Erfahrungen aus bisherigen Einsätzen aber auch durch Überlegungen der ehrenamtlichen Mitglieder des Brand- und Katastrophenschutzes entwickelt und angepasst wurden.

Rettungswagen (RTW):

Der neue Rettungswagen ist in der Lage, nicht nur eine, sondern gleich zwei Menschen liegend zu transportieren. „Gerade in Großschadenslagen wie bei der Katastrophe im Ahrtal ist das von unschätzbarem Vorteil“, betonte Fischer. Zusätzlich können zwei Betreuer oder Patienten sitzend transportiert werden. Der Wagen kann sich dank 176 PS und Allradantrieb auch in unwegsamen Gelände oder Überschwemmungsgebieten fortbe-

wegen. Kostenpunkt: rund 270.000 Euro



Versorgungs-Anhänger:

Mit diesem Anhänger können die Einsatzkräfte an den Einsatzorten versorgt werden. In dem Anhänger können Getränke gekühlt und warme sowie kalte Speisen ausgegeben werden. Auch die Zubereitung und das Warmhalten von Getränken und Speisen ist kein Problem – und notfalls auch autark möglich, da ein Notstromaggregat sowie Wasser- und Gasversorgung auf mehreren Rollwagen einfach mitgeführt wird. „Der An-



hänger stellt einen Quantensprung in der Versorgung unserer Einsatzkräfte dar“, betonte Fischer. Kostenpunkt: rund 125.000 Euro.

Neues Naturdenkmal an Otterstadter Kirche Linden unter Schutz gestellt

Rhein-Pfalz-Kreis. Ein solches Ereignis ist gewissermaßen die „Kür“ der Arbeit der Unteren Naturschutzbehörde: Anfang Oktober sind die „Prinzregent-Luitpold-Linden“ an der Otterstadter Kirche Mariä Himmelfahrt als gemeinsames Naturdenkmal ausgewiesen worden. Volker Knörr nahm die Ausweisung in Vertretung des damaligen Landrats direkt nach dem Erntedankgottesdienst vor. In seiner Predigt hatte Pfarrer Roland Spiegel zuvor den Rang der beiden Linden als Bestandteile der Schöpfung besonders hervorgehoben. „Wegen ihrer Bedeutung für die Artenvielfalt, aber auch, um ihrer Besonderheit, Eigenart, ästhetischen visuellen Wirkung und ortsgeschichtlichen Relevanz Rechnung zu tragen“, so Knörr in seiner offiziellen Ansprache, stelle er sie als einheitliches Naturdenkmal „Prinzregent-Luitpold-Linden“ unter Schutz. Je ein kleines amtliches Dreiecksschild mit Seeadler-Symbol wurde dabei am Stamm befestigt. Danach gab es einen von der Kirche organisierten Umtrunk mit Imbiss

für die Teilnehmenden und die interessierte Bevölkerung. Die Unterschutzstellung dieser ökologisch und landeskundlich wertvollen Naturobjekte ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen ehrenamtlicher Naturschützer. Dabei zieren die beiden Linden die katholische Kirche bereits seit dem 19. Jahrhundert. Nach der Ära Napoleons gehörte die heutige Pfalz bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges staatsrechtlich dem Land Bayern an. Das bei den Pfälzern wohl beliebteste bayerische Staatsoberhaupt dürfte der von 1886 bis zu seinem Tod 1912 amtierende Prinzregent Luitpold, bekannt als Sanierer der Staatsfinanzen, gewesen sein. Gegen Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhundert wurde in Otterstadt sowohl zur Feier seines 70. als auch seines 80. Geburtstages vor der Kirche Mariä Himmelfahrt je eine Winterlinde gepflanzt. Beide Bäume entwickeln sich bis heute prächtig, sodass an die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis als zuständiger Unterer Na-



Volker Knörr befestigte je ein kleines amtliches Dreiecksschild mit Seeadler-Symbol an die Bäume – so werden sie als Naturdenkmal ausgezeichnet.

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

turschutzbehörde (UNB) der Wunsch herangetragen worden ist, sie als Naturdenkmale auszuweisen. Nicht zuletzt der 2024 verstorbene Otterstadter Heimatkundler Horst Kuhn, langjähriger ehrenamtlicher Naturschutzauftragter der Kreisverwaltung, hat sich hierfür stark gemacht. Da sich die Bäume in kirchlichem Eigentum befinden und nicht im öffentlichen Raum stehen, konnte das grundsätzlich vorgeschriebene Verfahren der vorherigen öffentlichen Auslegung der Rechtsverordnung abgekürzt werden. Die katholische Kirchengemeinde – als juristische Person, deren Belange berührt sein könnten – erteilte ihr Einverständnis mit der von der Unteren Naturschutzbehörde entworfenen Rechtsverordnung samt zugehöriger kartografischer Darstellung. Wie bisher kommt die Pfarrei ihrer Verkehrssicherungspflicht für die beiden Bäume auch weiterhin nach. Alle erforderlichen Pflegemaßnahmen werden künftig jedoch mit der Kreisverwaltung abgestimmt. |rp

Absurd schnell Geld aufs Bankkonto senden.

Mit Wero in unter 10 Sekunden.

Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Vorderpfalz

Letzte Landratswanderung führt nach Dudenhofen Gelungener Abschluss einer langen Tradition

Rhein-Pfalz-Kreis. Bunter Herbstlaub, außergewöhnliche Naturphänomene und sogar tierische Begegnungen: Auf der letzten Landratswanderung des scheidenden Landrats Clemens Körner haben rund 50 Kreisbürgerinnen und Kreisbürger die Natur rund um Dudenhofen erkundet. Dabei gab es nicht nur viele spannende Informationen zum Gemeindewald und den im Land einzigartigen Binnen-Sanddünen, sondern auch Gelegenheit zum lockeren Plausch mit dem Landrat.



Rund 50 Wanderer erkundeten gemeinsam den herbstlichen Dudenhofener Gemeindewald.

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

Ganz nach dem Vorbild des Bundespräsidenten Karl Carstens hatte sich Landrat Clemens Körner zu Beginn seiner Amtszeit vorgenommen, bei entspannten Wanderungen mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu kommen und dabei möglichst viele Orte des Kreises zu erwandern. Das ist ihm auch gelungen: Insgesamt 27 Landratswanderungen führten den Landrat in alle Himmelsrichtungen des Kreises und zu den Kreisbürgern. „Die Rückmeldungen und auch meine persönliche Erfahrung mit den Landratswanderungen waren durchweg positiv“, zieht Körner nun Bilanz. „Aus den Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern konnte ich viele Ideen und Anregungen mitnehmen. Gleichzeitig eröffneten sich in diesem entschleunigten Format völlig neue Perspektiven auf die

Kreisgemeinden, die man im Vorbeifahren so niemals erhalten hätte.“

Sven Ofer, Forstwirt in der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, Natur- und Landschaftspfleger (Ranger) sowie aktives Mitglied im Natur- und Vogelschutzverein Dudenhofen und im Waldbauverein Ganerb, führte dabei die Wandergruppe an und erläuterte die Besonderheiten und Geschichte der einzelnen Stationen. Landrat Körner steuerte dabei zahlreiche Anekdoten – unter anderem aus seiner Zeit als Bürgermeister der Gemeinde – bei.

Vom Festplatz aus ging es auf der rund sieben Kilometer langen Wanderung zunächst zum Wasserwerk Dudenhofen und zum Be-

ginn des Naturlehrpfades. Dieser wurde 1973 angelegt und beinhaltet rund 40 einheimische Bäume und Sträucher sowie ein paar Exoten, darunter etwa Mammutbäume. Vorbei am Platz des Weihnachtswaldbasars – der jedes Jahr am dritten Advent stattfindet – zog die Gruppe weiter zum sogenannten Kriegsbaum: Die rund 200 Jahre alte Kiefer ist ein Naturdenkmal und erinnert daran, dass hinter ihr elf Hektar Wald zu Beginn des 1. Weltkriegs kahlgeschlagen wurden.

Auf dem Sanddünenlehrpfad erlebten die Wanderer dann eine schöne Überraschung: Eine Gruppe von Ziegen entspannte seelenruhig auf der ersten Düne. Die Tiere sind Teil eines Pilot-Bewei-

dungsprojekts zur Offenhaltung der Sanddünen und eroberten sofort die Herzen der Wandergruppe. Zahlreiche Fotos und ein paar Streicheleinheiten später ging es weiter zur zweiten Düne, wo Sven Ofer der interessierten Gruppe die spezielle und teils vom Aussterben bedrohte Flora und Fauna der Dünen erläuterte.

Auf einer Eichensaatzfläche beschrieb Ofer die Bedeutung von sogenannten Zukunftsbäumen, die besonders gefördert und nicht gefällt werden. Ganz praktische Informationen gab es außerdem zu den aufgemalten Zeichen, die auf manchen Bäumen zu finden sind, und den Rettungspunkten im Wald, die im Notfall von Bedeutung sein können.

Den Abschluss der Wanderung beging die Gruppe anschließend im neuen Pfarrheim „Plus.Punkt“, wo die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Versorgung des Katastrophenschutzes bereits mit einem wärmenden Eintopf auf die Wanderer wartete. Und so ging bei vielen guten Gesprächen und in gemütlicher Atmosphäre die schöne Tradition der Landratswanderung zu Ende. |rpk

Auch künftig werden die Kreisbürgerinnen und Kreisbürger Gelegenheit haben, in entspannter Runde mit dem Landrat ins Gespräch zu kommen. Wie dies aussehen wird, erfahren Sie im nächsten Kreis-Kurier.

Mitarbeiter geehrt



Ein attraktiver Arbeitgeber und ein tolles Team – da bleiben viele Mitarbeiter gerne länger, wie sich immer wieder bei den Dienstjubiläen zeigt. So konnte der scheidende Landrat Clemens Körner auch in diesem Jahr wieder einige Mitarbeiter für ihre langjährigen Dienste ehren und ihnen für ihren Einsatz danken. Von links zu sehen: Dirk Eschmann (Personal-

ratsvorsitzender), Regina Geiger (geehrt für 40 Jahre), Corina Appel (40 Jahre), Angela Romano (40 Jahre), Christina Lauer (40 Jahre), Martha Ackermann-Schneider (40), Klaus Graber (50), Susanne Fattor (25), Clemens Körner, Ulrike Ehmman (40), Simone Riedel (40) und Büroleiterin Sylvia Gerdon-Schaa. |rpk

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

Seniorenbeirat neu gewählt Zukunft gestalten im Alter

Rhein-Pfalz-Kreis. Der neu gewählte Seniorenbeirat hat sich offiziell konstituiert und startet mit frischem Engagement in seine neue Amtszeit. In der konstituierenden Sitzung wurde Bärbel Fritsch (Limburgerhof) einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Die Stellvertretung übernimmt Elvira Theurer (Römerberg). Als Beisitzer fungieren Klaus Schmieder (Dudenhofen) und Frank Wiening (Mutterstadt).

Der Seniorenbeirat versteht sich als Sprachrohr der älteren Generation und setzt sich aktiv für deren Interessen und Belange ein. Die Mitglieder setzen Impulse für eine generationengerechte Entwicklung und wollen den Dialog mit Politik, Verwaltung und Gesellschaft stärken. Der Kreis dankt allen Mitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung und freut sich auf eine produktive Zusammenarbeit.

Der Kreissenorenbeirat ist offen für Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung des Land-

kreises. Kontakt: Seniorenbüro Rhein-Pfalz-Kreis, Tel. 0621/5909-5480. |rpk



Setzen sich für die ältere Generation ein: Andreas Straßner (Abteilungsleiter Soziales, Senioren, Betreuungen), Daniela Blum (Seniorenbüro) sowie der Seniorenbeirat - Elvira Theurer, Rudolf Claus, Bärbel Fritsch, Andreas Klamm, Christine Hinderberger, Bart Pottje, Hildegard Gantner, Klaus Schmieder. Es fehlen: Renate Ader, Sylvia Loboocki, Hans Schmidt, Frank Wiening.

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

Baustart an der Realschule plus in Bobenheim-Roxheim

Grundstein für den Neubau ist gelegt

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Neubau der Realschule plus in Bobenheim-Roxheim ist nun in vollem Gange: Ende Oktober haben der damalige Landrat Clemens Körner, der damalige Erste Kreisbeigeordnete Volker Knörr, Schulleiterin Nicola Heinemann sowie weitere Vertreter der Schule und des Landes in einer feierlichen Zeremonie eine Zeitkapsel symbolisch dort vergraben, wo das neue Schulgebäude entstehen soll.

„Wir freuen uns alle, dass es jetzt mit dem Bau losgehen kann“, sagte Körner bei der feierlichen Zeremonie. Die Abrissarbeiten des alten Gebäudes hatten sich verzögert, da dabei mehr Altlasten entdeckt wurden als erwartet. „Aber nun wird hier in 36 Monaten ein neues, modernes Schulgebäude entstehen.“

Körner präsentierte den Gästen außerdem den Inhalt der Zeitkapsel: Eine Flasche Regent-Wein vom Landratswingert, eine aktuelle Ausgabe der Rheinpfalz, aktuelle Cent- und Euromünzen sowie der Text zum Lied „Wir bau'n die Schule“, das zuvor vom Fünftklässler-Chor der Schule gesungen wurde.



Es kann losgehen: Vertreter des Kreises, der Schule, der Schülerschaft und des Landes vergraben gemeinsam eine Zeitkapsel an der Stelle, wo das neue Schulgebäude entstehen soll.

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

24,5 Millionen Euro nimmt der Rhein-Pfalz-Kreis für das neue Schulgebäude in die Hand, wobei das Land 6 Millionen Euro davon beisteuert. Mit dem Neubau reagiert der Kreis auf den erhöhten Platzbedarf für die rund 440 Schülerinnen und Schüler, die während

der Baumaßnahme in einer Containerschule unterrichtet werden. Ursprünglich war angedacht, den Bau in zwei Abschnitten und damit

ohne Containerschule auszuführen – das wurde aber zugunsten einer beschleunigten Bauzeit fallengelassen. |rpj

Baustellenbesuch beim „Tagwerk und Wohnen“

Innovatives Wohnkonzept

Rhein-Pfalz-Kreis. Es ist ein starkes Zeichen für den inklusiven Wohnungsbau: Aktuell entsteht in der Ludwigshafener Straße 16 in Hochdorf-Assenheim der Neubau für das Projekt „Tagwerk und Wohnen“ des Kreiswohnungsverbands (KWV) Rhein-Pfalz. Die Einrichtung wird eine Tagesförderstätte sowie zwei Wohngruppen für Bewohner mit einem hohen Unterstützungsbedarf beinhalten. Bei einer Baustellenbesichtigung Ende Oktober haben der damalige Landrat und KWV-Vorstand Clemens Körner und KWV-Geschäftsführer Volker Spindler zusammen mit Sozialministerin Dörte Schall und Vertretern des Finanzministeriums sowie der Investitions- und Strukturbank (ISB) das ambitionierte Projekt vorgestellt. Als künftige Betreiber der Einrichtung informierten zudem Vertreter der Lebenshilfe Ludwigshafen und des Ökumenischen Gemeinschaftswerks Pfalz über die geplante Einrichtung.

Jahrelang hatte sich Körner für das Vorhaben eingesetzt und freut sich nun, dass es so gut voranschreitet. „Dieses Projekt ist für mich eine Herzensangelegenheit“, betonte Körner. „Der Rhein-Pfalz-Kreis ist immer bestrebt, Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Mit „Tagwerk und Wohnen“, schaffen wir einen weiteren Baustein, um dieses Ziel zu erreichen.“

Auf insgesamt rund 600 Quadratmetern sind im Erdgeschoss ein Bereich für Tagesaktivitäten sowie im ersten und zweiten Obergeschoss jeweils eine Wohngruppe für vier Bewohner vorgesehen. Die

Einrichtung soll im Frühjahr 2027 in Betrieb gehen. Die Baukosten sind mit rund 2.750.000 Euro veranschlagt. Das richtungsweisende Konzept wird vom Land Rheinland-Pfalz mit einem zinsvergünstigten Darlehen von 1.364.000 Euro und einem Tilgungszuschuss in Höhe von 566.000 EUR gefördert beziehungsweise unterstützt.

Im Anschluss erkundeten die Teilnehmenden ein weiteres, angrenzendes Bauprojekt des KWV: Direkt neben der künftigen Einrichtung „Tagwerk und Wohnen“ entstehen derzeit 24 Wohneinheiten in der Ludwigshafener Straße 12 und 14, von denen 18 barrierefrei zugänglich sein werden. Diese ebenfalls vom Land geförderten Wohnungen sind 25 Jahre lang für Haushalte mit geringem Einkommen gebunden. |rpj



Freuen sich über das Projekt: Sozialministerin Dörte Schall, der damalige Landrat und KWV-Vorstand Clemens Körner sowie Stefan Veth, Bürgermeister VG Dannstadt-Schauernheim.

FOTO: RHEIN-PFALZ-KREIS

Sportförderung im Kreis

Der Rhein-Pfalz-Kreis fördert und unterstützt im Rahmen der jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Bau von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen. Im Jahr 2025 hat der Kreis bisher Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 23.320,49 Euro für die folgenden Projekte bewilligt:

- TC Römerberg, Sanierung Umkleide und Duschen (Schimmelbefall) und Digitalisierung Turnierbüro
- TC Rödersheim-Gronau, Errichtung Gerätegarage
- FV Hanhofen, Errichtung von Flutlichtmasten
- TC Blau-Weiß Maxdorf, Neubau eines Padel-Courts
- ASV Heßheim, Umrüstung Flutlicht auf LED
- FV Hanhofen, Anschaffung eines Mähroboters
- AC Mutterstadt, Abwasserpumpstation

Darüber hinaus hat der Sportstättenbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises am 1. Oktober die folgenden Maßnahmen für den Goldenen Plan priorisiert, die erfolgreich in den Jahresförderplan 2025 des Landes aufgenommen wurden:

- TC Mutterstadt, Sanierung der Tennisplätze 6-13
- FV Dudenhofen, Neubau Vereinsheim und Umkleiden

• ASV Fußgönheim, Sanierung Kunstrasenplatz mit Flutlicht und Neubau Flutlicht am Naturrasenplatz

• ASV Harthausen, Umwandlung Hartplatz in Kunstrasenplatz

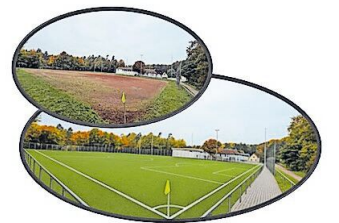
• ASV Waldsee, Umbau Hartplatz zu Kunstrasen, Abriss und Neubau Sportfunktionsgebäude

• TC Dannstadt, Neubau 4 Padelcourts

Außerdem wurden folgende Maßnahmen für den Goldenen Plan priorisiert, deren Aufnahme in den Jahresförderplan 2026 des Landes noch aussteht:

• Kreisbad Schifferstadt, Sanierung der zwei innenliegenden Becken, Beckenumgang und Sanitärbereich

• Gemeinde Limburgerhof, Umbau Hartplatz in Rasenplatz



Vorher-Nachher mit KI: So wie unten könnte der künftige Kunstrasenplatz des ASV Harthausen aussehen.

ILLUSTRATION: ASV HARTHAUSEN

Nach Vandalismus in Rudolf-Wihr-Realschule plus Neue Schultoiletten mit neuem Konzept

Rhein-Pfalz-Kreis. Erst zerstört, nun im neuen Look: Seit dem neuen Schuljahr können sich die Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Wihr-Realschule plus in Limburgerhof über eine neue Toilettenanlage im Gebäude „Blau“ freuen. Die neuen Räumlichkeiten wurden mit robustem Material saniert und modernisiert, die in moderner Optik daher kommen. Die Sanierung schlägt mit einer Viertelmillion Euro zu Buche.

Die Schultoilette war zuvor völlig von Schülern demoliert worden: Unter anderem wurden nicht nur die Fliesen beschmiert, sondern auch die Seitenwände rausgerissen. Zwischenzeitlich wurden Übergangs-Toiletten in Containern aufgestellt, die aber auch nicht lange heil blieben.

Der bei der Sanierung zuständige Erste Kreisbeigeordnete und heutige Landrat Volker Knörr sowie Schulleiter Mario Geil betonten zwar, dass nur wenige Schüler für die Zerstörungen verantwortlich sind – die Auswirkungen jedoch betreffen alle rund 920 Schülerin-



nen und Schüler. Also wurde die Toilettenanlage unter dem Gesichtspunkt erneuert, sie möglichst solide und haltbar zu bauen. So soll erneuter Vandalismus keine Chance haben.



Die neuen Schultoiletten haben nicht nur einen modernen Look, sondern wurden besonders robust gebaut (links). Zuvor waren sie der Zerstörungswut einzelner Schüler zum Opfer gefallen.

FOTOS: RHEIN-PFALZ-KREIS

Zugleich soll ein neues Konzept Schlüssel-Chip und wird von sogenannten „Mitgeh-Kindern“ – also Mitschülern, die zuvor von der Lehrerschaft als besonders vertrauenswürdig eingestuft werden – begleitet. |rpk

Kindertagespflege im Kreis – Lehrgang startet im Januar Eine familienähnliche Betreuung

Rhein-Pfalz-Kreis. Wenn es um die Kinderbetreuung nach der Elternzeit geht, denken die meisten Menschen an die Kita. Aber auch im Rhein-Pfalz-Kreis gibt es noch die Kindertagespflege, die vor allem für die Kleinsten eine wertvolle Alternative ist.

Was ist Kindertagespflege? In der Regel betreut eine Tagesmutter oder ein Tagesvater bis zu fünf Kinder im eigenen Haushalt bzw. extra angemieteten Räumen oder im Haushalt der Eltern. Es ist auch möglich, im Verbund zweier Tagespflegepersonen mehr als fünf Kinder zu betreuen. Die kleine Gruppe und die Familienähnlichkeit zeichnet die Kindertagespflege aus. Um Kinder in Tagespflege betreuen zu können, ist eine Qualifizierung und die Pflegeerlaubnis des Jugendamtes nötig.

Frühkindliche Bildung und Pädagogik als zentraler Bestandteil der Kindertagespflege: Die Kindertagespflegepersonen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung. Sie planen pädagogische Angebote, fördern die Bildung der Kinder, ermöglichen ihnen, eigene Erfahrungen zu machen und die Welt kennenzulernen. Die Kinder spielen gemeinsam mit anderen Kindern und lernen im sozialen Miteinander.

Grundlegendes, um sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden. Im familiären Umfeld erfahren Kinder der Alltagsbildung, die Voraussetzung für schulische Bildung ist.

Sicherheit in den Räumlichkeiten und eine kindgerechte Ernährung unterstützen die gesunde Entwicklung der Kinder: Das Jugendamt prüft die Räumlichkeiten und achtet beim Hausbesuch auf die Sicherheitsvorkehrungen für die Kinder, etwa Steckdosensicherungen. Die Tagesmutter bzw. der Tagesvater achtet darauf, dass die Kinder sicher und gesund aufwachsen. Dazu gehört auch, dass das Essen ausgewogen und unter hygienischen Bedingungen zubereitet wird, nahrhaft ist und gut schmeckt. Die Kinder sind in der Kindertagespflege unfallversichert und die Tagesmütter und Tagesväter haben eine Haftpflichtversicherung.

10 Qualitätsaspekte der Kindertagespflege:

1. Kleine, überschaubare Gruppe
2. Stabile Bindungs- und Bezugsperson
3. Individuelle Betreuung
4. Familiäre bzw. familienähnliche Situation
5. Flexible Betreuungszeiten möglich
6. Rücksichtnahme auf Ernährungsbesonderheiten
7. Kindgerechte Räumlichkeiten im häuslichen Umfeld oder kindgerecht eingerichteten Räumen
8. Alltagsbildung als Voraussetzung für schulische Bildung
9. Gesetzlicher Auftrag von Erziehung, Bildung und Betreuung
10. Angebot der Jugendhilfe mit Pflegeerlaubnis, Beratung und Versicherung

| Bundesverband für Kindertagespflege/rpk



Kindertagespflegepersonen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung.

FOTO: ADOBESTOCK/75731446

Die Kreisvolkshochschule und das Jugendamt veranstalten in Schifferstadt regelmäßig Lehrgänge für neue Kindertagespflegepersonen. Der nächste Kurs startet am 24. Januar 2026.

Kindertagespflegepersonen erhalten für die Betreuung eine Geldleistung vom Jugendamt. Eltern zahlen in der Regel für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege einen anteiligen Kostenbeitrag an das Jugendamt. Dieser entspricht dem Beitrag, der für einen Kleinkindplatz (U2) in einer Kindertagesstätte zu zahlen ist. In einigen Fällen kann der Beitrag ermäßigt oder erlassen werden.

Die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen erfolgt über die Fachstelle Kindertagespflege im Kreisjugendamt.

Kontakt und weitere Infos bei: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Fachberatung Kindertagespflege, Kerstin Graber (kerstin.graber@rheinpfalzkreis.de, Telefon: 0621 5909-1341), Katja Marksteiner (katja.marksteiner@rheinpfalzkreis.de, Telefon: 0621 5909-1070) oder Sabine Asal-Frey (sabine.asal-frey@rheinpfalzkreis.de, Telefon: 0621 5909-1340).

Der Rhein-Pfalz-Kreis vor Ort



Weinlese im Landratswingert



Kerwe mit Radrennen in Mutterstadt



Kerwe in Birkenheide



Herbstfreizeit Fußgönheimer Spielkreis



Kerweumzug Heßheim



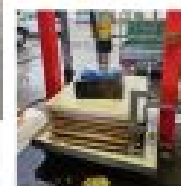
Herbsttanz der Gemeindeschwestern plus für Senioren



50 Jahre TC Dudenhofen mit Micha Zverev



Apfel-Pressaktion in Schifferstadt



Kreis Bad Dürkheim tritt Fachstelle Adoption bei



Kerweumzug in Böhl



Neue Weinpaten ernannt



50 Jahre Partnerschaft Limburgerhof - Chenôve

Die richtige Entsorgung von E-Zigaretten

Rhein-Pfalz-Kreis. E-Zigaretten sind Elektrogeräte und enthalten Batterien wie Lithium-Akkumulatoren. In Ihnen sind wertvolle Rohstoffe etwa in den Mikroprozessoren als auch Schadstoffe enthalten. Daher gehören diese nicht in den Restmüll.

Um die Rohstoffe zurückzugewinnen und um zu verhindern, dass Schadstoffe in die Umwelt gelangen, ist es erforderlich, die alten E-Zigaretten ebenso wie andere Elektrogeräte separat von unsortierten Abfällen zu sammeln und zu entsorgen. Fehlwürfe in den



BILDQUELLE: SARAHJOHNSON1@PIXABAY.COM/DE

Hausmüll können zu Großbränden in den Abfallbeseitigungsanlagen führen, sollten diese nicht dem korrekten Entsorgungsweg zugeführt werden.

Die Rückgabe zur Entsorgung kann kostenfrei über Altgeräte-Sammelstellen des Handels wie zum Beispiel Elektrofachmärkten oder Lebensmitteldiscountern sowie auf fast allen Wertstoffhöfen im Rhein-Pfalz-Kreis erfolgen. Herausnehmbare Nachfüllbare Vape Pods müssen gesondert über das Schadstoffmobil entsorgt werden. |rpK

Feuerwerkskörper richtig entsorgen

Rhein-Pfalz-Kreis. Feuerwerkskörper wie Raketen, Fontänen, Tischfeuerwerke, Knallfrösche, Chinaböllern usw. gehören für viele von uns zu Silvester. Wie jedes Jahr hinterlassen solche Feuerwerkskörper jede Menge Müll. Dieser Müll enthält oftmals gefährliche und gesundheitsschädliche Stoffe.

Wie entsorge ich meine Feuerwerksreste?

Alle abgebrannten und auch unverbrauchten Feuerwerkskörper können über die Restmülltonne oder Zusatzabfallsäcken entsorgt werden. Größere Mengen sollten dabei auf mehrere Abfuhrn aufgeteilt werden.

Umverpackung aus Pappe:

Raketenreste oder Umverpackungen aus Pappe sowie Feuerwerksbatterien aus Pappschachteln dürfen nicht in die Papiersammlung. Diese enthalten Reste aus Chemikalien, die in der Papierverarbeitung nicht verarbeitet werden können.

ACHTUNG:

Keine heißen oder warmen Feuerwerkskörper in die Restmülltonne geben, da es sonst zu Bränden kommen kann. Unverbrauchte Feuerwerkskörper sollten ausreichend in einer Tüte gewässert werden und anschließend in die Restmülltonne gegeben werden. |rpK

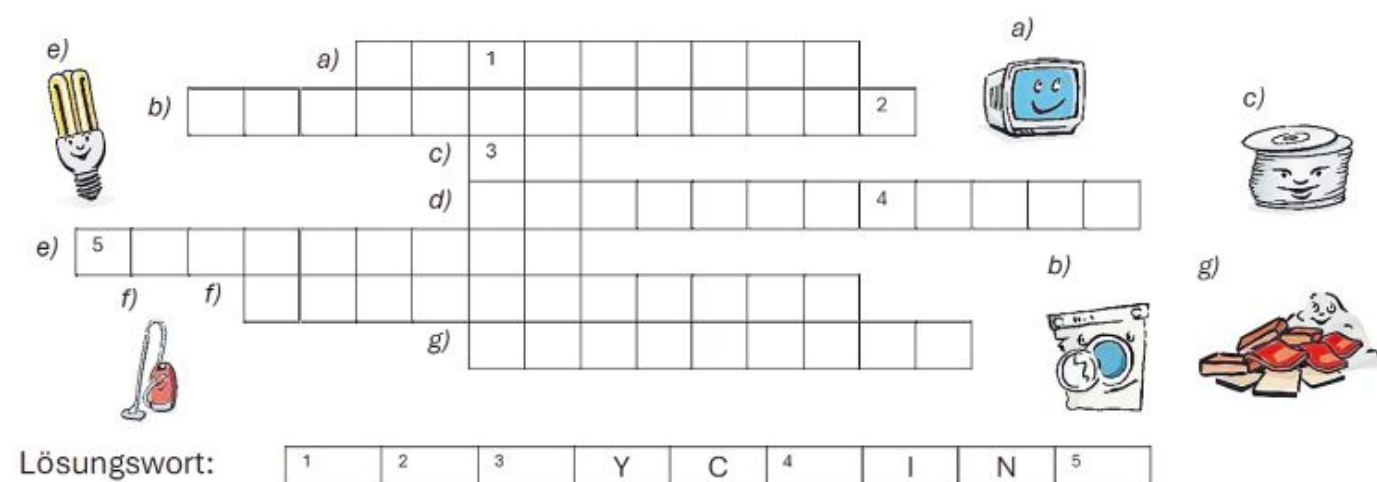
Gewinnspiel: Was gehört zum Wertstoffhof?

Teste dein Wissen mit unserem Kreuzworträtsel und gewinne mit etwas Glück einen unserer Preise.

Schicke uns das Lösungswort über unser Teilnahmeformular auf www.eba-rpk.de oder in unserer „Abfall-App Rhein-Pfalz-Kreis“.

Teilnahmebedingungen:

Teilnehmen kann jeder, der zwischen 6 und 12 Jahre alt ist. Einschluss ist der 22.12.2025.



Tipps für die Biotonne im Winter

Fallen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt, ziehen sich die Abfälle in der Biotonne zusammen und kleben häufig am Boden fest.

Um sicherzustellen, dass die Biotonne sich im Winter vollständig entleeren lässt, sind die nachstehenden Tipps hilfreich:

- Biomülltonne an einem winterfesten Ort aufstellen, um diese vor direkter Kälte und Wind zu schützen.
- Papiertücher, Eierkartons oder zerknülltes Zeitungspapier zwischen den Bioabfall binden Feuchtigkeit.
- Deckel stets verschlossen halten, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Keinen nassen Laub oder feuchte Gartenabfälle hinzufügen.
- Die Biotonne erst kurz vor der Abholung nach draußen stellen.
- Regelmäßige Entleerung der Biotonne, um das Festfrieren der Abfälle zu vermeiden.
- Den Boden der Biotonne mit Zeitungspapier auslegen, um die Feuchtigkeit aufzusaugen.

Der neue Abfallkalender kommt

Der Abfallkalender ist der Entsorgungswegweiser für die Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises. Er wird im Dezember zusammen mit den Amtsblättern an alle Haushalte verteilt. Auf der Internetseite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft werden zudem hilfreiche Zusatzfunktionen angeboten.

Kalender verlegt? Kein Problem. Wie bisher, lassen sich die Abfallkalender jeder Kreisgemeinde unter www.eba-rpk.de im bewährten pdf-format herunterladen und ausdrucken. Was aber, wenn man vergisst rechtzeitig draufzuschauen? Auch hierfür gibt es eine Lösung.



Erinnerungs-Service

Wer mag, kann sich auf der Internetseite des Eigenbetriebs für einen automatischen Erinnerungs-Service anmelden. Anschließend wird man automatisch per E-Mail an die rechtzeitige Bereitstellung der jeweiligen Abfallbehälter erinnert.

Abfall-App Rhein-Pfalz-Kreis

Wer sich lieber von seinem elektronischen Terminkalender seines Smartphones erinnern lassen möchte, lädt sich die kostenlose „Abfall App Rhein-Pfalz-Kreis“ direkt in seinem App-Store herunter. Verpassen Sie nie wieder den Abfuhrtermin Ihrer Mülltonne



Fußgönheimer Spielkreis probt zum 43. Mal – Traditioneller Landratsbesuch Musikalische Herbstferien auf der Starkenburg

Rhein-Pfalz-Kreis. In der zweiten Herbstferienwoche war es wieder so weit: Die 66 Kinder und Jugendlichen des Fußgönheimer Spielkreises haben gemeinsam mit dem Leitungsteam die jährlich stattfindenden „Herbstferien in Sachen Musik“ auf der Starkenburg in Heppenheim verbracht. Dabei durfte auch der traditionelle Besuch des scheidenden Landrats Clemens Körner nicht fehlen.

Bereits zum 43. Mal fand die Musikfreizeit der Musik- und Theatergruppe des Rhein-Pfalz-Kreises auf der Starkenburg statt, nur unterbrochen von der Corona-Pandemie – und in seiner Amtszeit war Körner 13 Mal, also bei jeder Freizeit der Gruppe, zu Gast. Beim gemeinsamen Mittagessen wurden mit den jungen Musikerinnen und Musikern sowie dem Leitungsteam – bestehend aus Ann-Sophie Englmann, Jane Bergmann, Roja Jacob und Joscha Cerato sowie dem Leiter der Musikschule Christoph Utz – Neuigkeiten und Geschichten rund um die Musikfreizeit ausgetauscht.

Im Mittelpunkt der Woche stand die Einstudierung des Märchens „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, einem Märchen der Gebrüder Grimm in einer Bearbeitung von Sabine-Annette Stoll, der ehemaligen Leiterin und Gründerin des Fußgönheimer Spielkreises. Täglich gab es Orchester-, Theater- und Tanzproben. Am letzten Tag vor der Abreise fand dann die traditionelle Hausaufführung im umgeräumten Speisesaal der Starkenburg statt, bei der auch Gäste der Jugendherberge zuschauen durften.

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm ergänzte die Musikfreizeit. Zu den täglichen Programmpunkten zählten die „Family-Treffs“, in denen sich die Spielkreisleute in kleineren, altersgemischten Gruppen zusammenfanden, sowie das „Basteln bei Herrn Utz“. Hier wurden Tontöpfe mit Acrylfarben bemalt, die später auch bepflanzt wurden. Bei einer Rallye rund um die Burg waren verschiedene Aufgaben zu lösen, und ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsam gestaltete Bergfest zur Mitte des Aufenthalts auf der Starkenburg. Die



Auch in diesem Jahr ließ es sich Clemens Körner nicht nehmen, den Spielkreis bei seiner Herbstfreizeit zu besuchen.



Die Arbeit hat sich gelohnt: Die Aufführung in Mutterstadt begeisterte das Publikum.

FOTOS: MUSIKSCHULE RPK

halts auf der Starkenburg. Die Abende klangen jeweils mit einer gemeinsamen Abendrunde mit Singen, Spielen und Vorlesen aus.

Alle Teilnehmenden waren sich sicher, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen, und auch die zwölf neuen Spielkreismitglieder hatten sehr gut in die Gemeinschaft hineingefunden. Von Heimweh war jedenfalls keine Spur. Am letzten Tag endete eine gelungene und fröhliche Musikfreizeit am späten Vormittag mit einer gemeinsamen Tanzrunde auf dem Burghof, in der auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen mit sichtlicher Begeisterung mittanzen durften.

Im Anschluss an die Musikfreizeit fand eine sehr erfolgreiche Aufführung im Palatinum in Mutterstadt statt. Die jungen Musikerinnen und Musiker präsentierten mit großer Begeisterung und viel Engagement das einstudierte Märchen. Besonders die Kinder im Publikum gingen voller Freude mit und ließen sich von der Musik verzaubern. Am Ende der Darbietung gab es langanhaltenden, begeisterten Applaus. |rp

Musikschule
Rhein-Pfalz-Kreis

Adventsmusik

ES MUSIZIEREN SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER VERSCHIEDENER
INSTRUMENTALKLASSEN DER

MUSIKSCHULE
RHEIN-PFALZ-KREIS

KAPELLE IM PARK

WEINBIETSTRASSE 42
67117 LIMBURGERHOF

– EINTRITT FREI –

28
NOV 2025
18.00 UHR

MUSIKSCHULE RHEIN-PFALZ KREIS | KREISVERWALTUNG | EUROPAPLATZ 5 | 67063 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN | 0621 5909-3530

Musikschule
Rhein-Pfalz-Kreis

Musik im Advent



Samstag, 29. November 2025, 16.00 Uhr

Katholische Kirche
Grabengasse 42, 67165 Waldsee

Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis.

– Eintritt frei, um Spenden wird gebeten –

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis | Kreisverwaltung | Europaplatz 5 | 67063 Ludwigshafen am Rhein | 0621/5909-3530



*Silent Night -
Candle Light*

JUGENDSINFONIEORCHESTER DER MUSIKSCHULE RHEIN-PFALZ-KREIS
GESAMTLEITUNG **HILTRUD WIES**

06. DEZEMBER 2025 - 17.00 UHR
St. Medardus Kirche · MUTTERSTADT · Obere Kirchstr. 14

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis **EINTRITT FREI** · um Spenden wird gebeten

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, 0621/5909-3530

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

„Weihnachtliches Musizieren“

Mitwirkende:
Fußgönheimer Spielkreis
Kammermusikensembles

Gesamtleitung:
Christoph Utz
Leitungsteam:
Ann-Sophie Englmann
Jane Bergmann
Roja Jacob
Joscha Cerato

**Sonntag, den 14. Dezember 2025
(3. Advent), 17.00 Uhr in der
Ev. Kirche Mutterstadt**

- Eintritt frei -

Wir freuen uns sehr über Spenden zu Gunsten des Kinderheims und Waisenhauses in Radviliskis sowie Bine's Suppenküche, die mehrere Schulen und Kindergärten in Litauen unterstützt

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3410

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

**CHRISTMAS
POPUK ORCHESTRA**

MIT DEM JUGENDBLASORCHESTER

Bring Dein Instrument und Noten* mit,
wir spielen zusammen Weihnachtslieder!

*bitte mit vorheriger Anmeldung bis zum 30.11.25 bei saxjule@gmx.de

**Donnerstag, 18.12.25
18.30-19.30 Uhr (Treff 18 Uhr)
Protestantische Kirche Limburgerhof**



Juventus Vocalis

Exultate, Jubilate

Samstag, 20. Dezember 2025
Zentrum Alte Schule, ZAS - Dannstadt

16 UHR wenn Engel singen ...
Ein Konzert für die ganze Familie
mit Mini- & Maxichor

19 UHR aus Klang wird Licht ...
Lasst Euch verzaubern von
himmlischen Stimmen
mit Maxi- & Konzertchor

Musikalische Leitung: Kathrin Presser
Karten: Erwachsene 6,- € / Kinder 4,- €
Reservierung: karten@juventusvocalis.de



Online-Seminarreihe Solar und Wärme

Alles rund um die Themen Photovoltaik, Heizen und Dämmen

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Ansprechpersonen für den kommunalen Klimaschutz, die Volkshochschulen und die Verbraucherzentrale der Regionen Rheinhessen-Nahe und Vorderpfalz laden von Februar bis Mai 2026 zu 13 kostenfreien Online-Vorträgen ein. In den kompakten Online-Veranstaltungen zu Solar & Wärme informieren Expertinnen und Experten **unabhängig und umfassend** über das Themenfeld Sonnenenergie, Wärmeversorgung sowie Gebäudedämmung und geben **Handlungsempfehlungen**. Von allgemeinen Informationen zur Heizung sowie speziellen Tipps zur Wärmepumpe über Einblicke in das Themenfeld der Gebäudesanierung und Auskünften zum Fenstertausch, decken die ersten vier Vorträge umfassend die Themen Wärmeversorgung und Dämmung ab. Im zweiten Teil geht es um Balkonmodul, Denkmalschutz, Eigenverbrauch oder Speichermöglichkeiten. Für alle Zielgruppen ist etwas dabei, von Mietenden über Hausbesitzende bis hin zu Unternehmen.

Die praxisnahen Fachvorträge werden um **Erfahrungsberichte** ergänzt und bieten die Möglichkeit Fragen mit den Expertinnen und Experten direkt zu klären, damit die Teilnehmenden im Anschluss



In den Online-Veranstaltungen informieren Experten unter anderem zum Thema Sonnenenergie.

FOTO: PIXABAY.COM/GERHARDT12

den Weg zum eigenen Heizungstausch, Gebäudesanierung, Balkon- oder Dach-PV-Anlage gehen können. Sie erhalten Antworten auf Fragen wie: „Was sind die **Kosten**, welche **Auflagen** sind zu beachten und welche **Fördermöglichkeiten** gibt es?“ Abgeschlossen wird die Reihe mit Vorträgen für Gewerbetreibende, Mehrparteienhäuser und einem

weiteren für Menschen, die sich ehrenamtlich für die Energiewende engagieren möchten.

Die Vorträge finden jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr statt. Die Info-Reihe wird organisiert von den Ansprechpersonen für Klimaschutz gemeinsam mit den Volkshochschulen und der Verbraucherzentrale in den Re-

gionen Rheinhessen-Nahe und Vorderpfalz. Interessierte können sich für einen, mehrere oder auch alle Vorträge anmelden. Die Teilnehmenden erhalten vor Kursbeginn einen Zugangslink an die vorab angegebene E-Mail-Adresse. Um teilnehmen zu können, wird ein digitales Endgerät mit Internetzugang und Lautsprecher benötigt.

Die Reihe umfasst folgende Veranstaltungen:

- 18. Februar 2026: Welche Heizung passt zu mir?
- 25. Februar 2026: Heizen mit Wärmepumpe, passt das zu meinem Haus?
- 4. März 2026: Schritt für Schritt zur energetischen Gebäudesanierung
- 11. März 2026: Fenster energetisch sanieren und Energie sparen
- 18. März 2026: Mein Weg zur eigenen Dach-PV-Anlage
- 25. März 2026: Der Weg zum eigenen Balkonkraftwerk
- 15. April 2026: Tipps für die Finanzierung der eigenen Solaranlage
- 22. April 2026: Besonderheiten bei der Kombination von PV mit Dachbegrünung oder Denkmalschutz
- 29. April 2026: Eigenstromnutzung optimieren durch Speicher & E-Mobilität
- 06. Mai 2026: Solares Heizen
- 13. Mai 2026: PV & Gewerbe
- 20. Mai 2026: Mein Engagement für den lokalen PV-Ausbau
- 27. Mai 2026: PV auf Mehrparteienhäusern

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.vhs-rpk.de oder per E-Mail an kvhs-geschaeftsstelle@vhs-rpk.de. | rpk

STADTRADELN 2026

Fairplay auf dem Rad

Auch im kommenden Jahr ist der Rhein-Pfalz-Kreis beim STADTRADELN mit dabei und fährt ab 2. Mai unter dem Motto „Fairplay“. Mit der steigenden Zahl an Radfahrern im öffentlichen Raum steigt auch die Verantwortung für alle, die diesen Raum nutzen. Fairplay im Verkehr ist nicht nur eine Frage des Respekts, sondern auch der gemeinsamen lebenswerten Zukunft, die alle etwas angeht. Unter anderem darauf will der Rhein-Pfalz-Kreis mit der Aktion STADTRADELN 2026 vom 2. Bis 22. Mai 2026 aufmerksam machen.

Fahrradfahren ist nicht nur umweltfreundlich und gesund, sondern auch eine Frage des respektvollen Miteinanders. Es ist entscheidend, dass alle Verkehrsteilnehmer Verantwortung übernehmen und gemeinsam den respektvollen Umgang und die Sicherheit auf den Straßen, Wegen und Plätzen fördern. Der Kreis und seine Kreisbürger können mit



Fairplay bedeutet auch, dass alle Verkehrsteilnehmer Verantwortung übernehmen.

FOTO: PEXELS.COM/JOÃO SAPLAK

der Aktion STADTRADELN Vorbild sein. Die Kreisverwaltung und seine kreisangehörigen Kommunen freuen sich auf eine erneut aktive Teilnahme. Die Anmeldung ist ab April möglich.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.stadtradeln.de/rhein-pfalz-kreis>. | rpk

Der Sozialpsychiatrische Dienst im Rhein-Pfalz-Kreis

Mit Herz und Verstand für die Seele

Rhein-Pfalz-Kreis. Es ist ein ganz normaler Dienstagmorgen in Mutterstadt. Die Sonne scheint zaghaft durch die Wolken, als Sozialarbeiter Michael Becker seinen Dienstwagen parkt. Er ist auf dem Weg zu Frau S., einer 58-jährigen alleinstehenden Frau, die seit Jahren unter wiederkehrenden Depressionen leidet. Nachbarn hatten sich besorgt an den Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) gewandt – Frau S. habe sich seit Tagen nicht mehr blicken lassen, der Briefkasten quillt über.

Michael Becker klingelt. Nach kurzem Zögern öffnet Frau S. die Tür. Ihr Blick ist leer, die Wohnung dunkel. Doch sie lässt ihn herein. Es ist der Beginn eines Gesprächs, das nicht nur Trost spendet, sondern auch Perspektiven eröffnet. **Was macht der SpDi eigentlich?** Der Sozialpsychiatrische Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises ist eine zentrale Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen – und für deren Ange-

hörige. Er ist zuständig für Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer und den gesamten Kreis. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und unbürokratisch.

• **Beratung und Begleitung:** Menschen mit psychischen Problemen erhalten niedrigschwellige Hilfe – persönlich, telefonisch oder bei Bedarf auch zu Hause.

• **Krisenintervention:** Bei akuten Notlagen wie Suizidgedanken oder psychischen Ausnahmezuständen greift der SpDi ein, entschärft die Situation und hilft, Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

• **Vernetzung und Koordination:** Der Dienst arbeitet eng mit Ärzten, Kliniken, Behörden und sozialen Einrichtungen zusammen, um eine passgenaue Versorgung sicherzustellen.

• **Vor- und Nachsorge:** Auch nach Klinikaufenthalten oder in frühen Phasen einer Erkrankung bleibt der SpDi an der Seite der Betroffenen.



Michael Becker.

FOTO: RPK

• **Öffentlichkeitsarbeit:** Der Dienst setzt sich aktiv gegen die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen ein.

Zurück zu Frau S.: Michael Becker hört zu, fragt behutsam nach, bietet Hilfe an. Gemeinsam planen sie einen Termin bei der Fachärztin des SpDi. Frau S. willigt ein. Noch am selben Tag wird ein Kontakt zur Tagesklinik hergestellt. Ein erster Schritt – zurück ins Leben. | rpk

Neuer Leiter für Fachbereiche Kultur und Gesundheit „Unser Ziel: Den Menschen Bildung ermöglichen“

Rhein-Pfalz-Kreis. Von Kaiserslautern in den Rhein-Pfalz-Kreis: Die Kreisvolkshochschule freut sich, dass sie Christian Laber-Ganter als neue Fachbereichsleitung gewinnen konnte. Seit Sommer kümmert sich der gebürtige Pfälzer um die Fachbereiche „Kultur und Gestalten“ sowie „Gesundheit und Ernährung“ und konnte dabei bereits die ersten eigenen Akzente setzen.

Mit seinen 31 Jahren hat Laber-Ganter bereits eine beeindruckende Ausbildung und Berufslaufbahn absolviert: Nach dem Bachelorstudium im Förderschullehramt schloss er das Studium Erziehungswissenschaft an der Uni Landau mit einem Master ab und lernte dabei unterschiedlichste pädagogische Arbeitsfelder kennen. Erste Erfahrungen in der Erwachsenenbildung machte er in einem berufsintegrativen Projekt bei Koblenz, anschließend arbeitete er mehrere Jahre als Erzieher in einem Kindergarten sowie als Dozent für Sonderpädagogik in Kaiserslautern.

„Es bereitet mir sehr viel Freude, täglich meinen Beitrag zu leisten, anderen Menschen Bildung und Wissen zugänglich zu machen“, sagt Laber-Ganter. Die Arbeit bei



Freut sich über seine Aufgaben bei der vhs: der neue Fachbereichsleiter Christian Laber-Ganter.

FOTO: VHS RPK

der vhs ist daher genau das Richtige für ihn, fährt er fort: „Dabei finde ich es besonders spannend, meine vielseitigen Erfahrungen

mit einfließen zu lassen. Aus meiner Dozententätigkeit kenne ich den eigenen Anspruch, ein tragfähiges und interessantes Kurskon-

zept auf die Beine zu stellen. Ebenso verstehe ich die Herausforderung einer Kursleitung, sich auf unterschiedlichste Teilnehmenden einzustellen, den vielfachen Bedarfen gerecht werden zu wollen und gleichzeitig sich selbst in der eigenen Rolle treu zu bleiben.“

Besonders gefällt ihm bei der vhs, dass alle an einem Strang ziehen: „Genau das ist für mich der Glanzpunkt an meiner jetzigen Arbeit als Fachbereichsleitung. Wir als Team der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis arbeiten tagtäglich an dem gemeinsamen Ziel, den Menschen unserer Region Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.“

Gleichzeitig freut es ihn, dass ihn diese Arbeit wieder zurück zu seinen Wurzeln führt: „Als gebürtiger Pfälzer aus einem kleinen Ort bei Speyer sind mir die Menschen und die hiesige Lebensweise vertraut. Außerdem freue ich mich, wenn ich im persönlichen Kontakt meinen pfälzischen Dialekt wieder einmal etwas auffrischen kann.“

Hilfreich ist auch, dass sich die persönlichen Interessen von Christian Laber-Ganter mit den

Fachbereichen decken: „In meiner Freizeit lebe ich mich kreativ aus. Egal ob mit Zeichenstift und Farbe oder mit Filz- und Häkelnadel: Ich probiere gerne Neues aus, wie aktuell die Buchbinderei und den Modellbau. Freude finde ich auch in handwerklichen Projekten und nicht zuletzt in der Küche.“

Entsprechend angetan war er von dem vielfältigen Programm, das die Kreisvolkshochschule bereits bietet. So sieht er seine Hauptaufgabe darin, das Angebot noch bunter und vielseitiger zu gestalten und dabei Langbewährtes zu behalten. Sehr wichtig ist ihm der Blick „über den Tellerrand“, um etwa mit neuen Kooperationen mehr zu bewegen, sowie neue und kreative Wege zu gehen. Zum anderen möchte er den Kursleitungen und Teilnehmenden seiner Fachbereiche ein Ratgeber und Wegbereiter sein und so Tag für Tag Menschen auf ihrem Bildungsweg begleiten.

Das kommende vhs-Programm setzt bereits neue Impulse, die Laber-Ganters Handschrift tragen – etwa eine Kurs-Kooperation benachbarter Volkshochschulen oder der Kurs „Zentangle® - Entspannung mit Stift und Muster“. |rp

Die vhs stellt die Lernenden ins Zentrum Volkshochschule neu zertifiziert

Rhein-Pfalz-Kreis. Nach einem mehrjährigen Prozess darf die vhs Rhein-Pfalz-Kreis stolz auf ihr neues Testat sein. Die Zertifizierung nach LQW (Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung) ist ein anerkanntes Qualitätsmanagementsystem, das die Lernenden mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt von Qualitätsverbesserungen stellt.

Das LQW-Modell richtet den Fokus auf die Definition gelungenen Lernens und stellt damit die Bildungsprozesse in den Mittelpunkt – nicht einzelne Angebote. Es unterscheidet sich damit von klassischen Qualitätsmanagementsystemen, die meist Produkte oder Dienstleistungen bewerten. LQW funktioniert dagegen als Qualitätskreislauf: Die Kreisvolkshochschule musste sich zunächst selbst bewerten und einen Selbstreport erstellen, der von externen Gutachtern geprüft wurde. Nach einem Vor-Ort-Besuch folgte ein Workshop zur Festlegung



weiterer Entwicklungsziele. Das danach erteilte Zertifikat gilt vier Jahre.

LQW kombiniert Elemente verschiedener Qualitätsmanagementmodelle mit spezifischen Anforderungen an Bildungsprozesse. Es betont, dass die Lernenden selbst für ihren Erfolg verantwortlich sind, während die Einrichtung

sie dabei unterstützt, denn: Der Lernerfolg kann nicht von der anbietenden Volkshochschule hergestellt werden: Der oder die Lernende selbst muss ihn sich in Eigenaktivität erarbeiten.

Die Qualität der Organisation wird in einem ständigen Prozess weiterentwickelt – ausgehend von den sich verändernden Anforder-

ungen. Das Lernen der Organisation ist dabei die Basis der Verbesserung des Lernens der Teilnehmenden. Dies erfordert einen stetigen Reflexionsprozess. Es handelt sich bei LQW entsprechend nicht nur um ein externes Begutachtungsverfahren, vielmehr werden die Entwicklungspotenziale berücksichtigt und gefördert. |rp

Prüfungs- aufsichten gesucht

Rhein-Pfalz-Kreis. Für die Durchführung von Prüfungen im Bereich Deutsch/Integration sucht die vhs Rhein-Pfalz-Kreis regelmäßig Aufsichtspersonen, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungen überwachen. Diese Aufsichten helfen, einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungen sicherzustellen. Dabei ist es wesentlich, dass sie verlässlich, pünktlich und korrekt sind. Alle Informationen müssen absolut vertraulich behandelt werden. Erforderlich sind sehr gute Deutschkenntnisse, spezielle Fachkenntnisse sind dagegen nicht notwendig.

Die Prüfungen beginnen jeweils am Morgen und können bis in den Abend dauern. Gezahlt wird ein Honorar nach Zeitaufwand (zwischen zwei und zehn Stunden, je nach Prüfung).

Interessensbekundungen nimmt die vhs unter kvhs-geschaeftsstelle@vhs-rpk.de gern entgegen. |rp

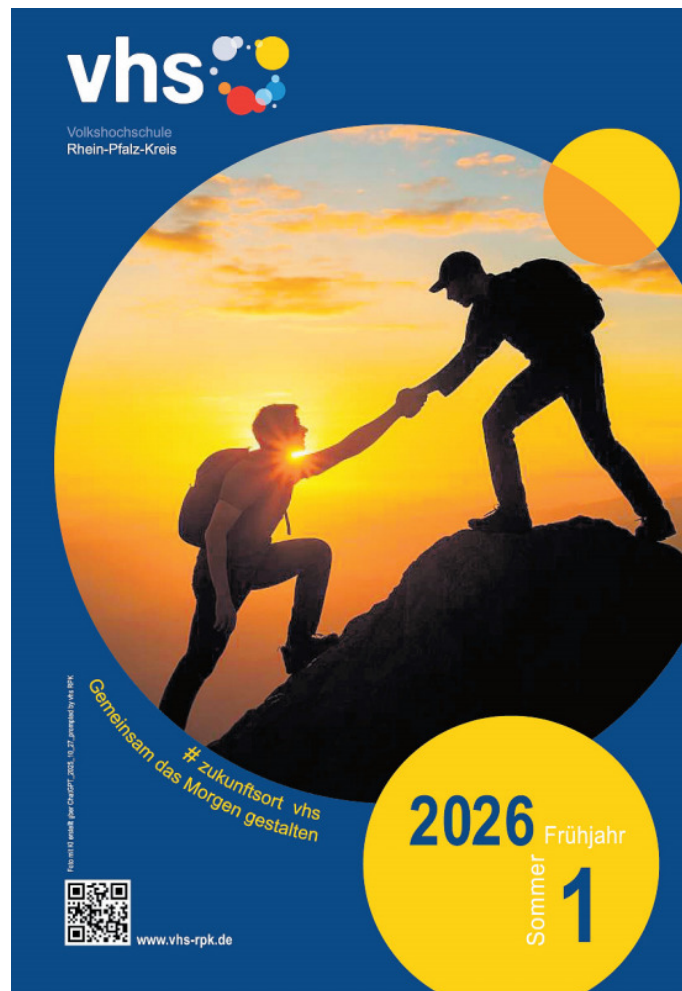
Das neue vhs-Programm erscheint am 10. Dezember

Vorfreude ist die schönste Freude

Rhein-Pfalz-Kreis. Es ist wissenschaftlich erwiesen: Das Gefühl, sich auf ein Ereignis zu freuen, wird sogar positiver bewertet als das Erleben des Ereignisses selbst. Entsprechend freut sich die Kreisvolkshochschule auf das Erscheinen des nächsten Programmheftes am 10. Dezember. Für den einen oder anderen findet sich darin vielleicht auch ein schöner Anlass für einen vhs-Gutschein als Weihnachtsgeschenk.

Viele neue Angebote bieten im kommenden Jahr 2026 Entspannung und Genuss: Los geht es mit dem Kurs „Stress ade! Entspannung ist erlernbar“ (K301210A01) am 12. Januar. Am 31. Januar steht „Zentangle® - Entspannung mit Stift und Muster“ (K207050M01) im Vordergrund, während am 11. Februar der „Tee aus aller Welt“ probiert und studiert werden kann (K305741B01). Öle lassen sich vielseitig für das Wohlbefinden einsetzen – wie, erläutert am 25. Februar eine geprüfte Aromaexpertin unter dem Titel „Detox your Body – Mit ätherischen Ölen fit in den Frühling“ (K104021M01).

Im Sinne des Jahresmottos der Volkshochschulen für 2026 „Gemeinsam das Morgen gestalten“ widmen sich etliche Themen der Zukunft. Das „Argumentations-



training gegen Vorurteile und Rassismus“ am 21. Februar hilft, in heißen Diskussionen die richtigen Worte zu finden und sich zu-

gleich selbst zu reflektieren (K100005S01). Verschiedene Menschen beschäftigen sich zunehmend mit den Möglichkeiten

der Selbstversorgung, etwa mit Eiern. Nach dem Motto „Ich hätt' so gern ein Huhn“ erfahren sie am 6. März wichtige Grundlagen der Hühnerhaltung (K110103S01). Ebenso wichtig ist die gesundheitliche (Selbst-) Fürsorge. Hier sind neue Kurse zu Sturzprophylaxe (25. Februar, K103106W01), Rücken- und Training (ab 19. Januar, K302121E0) oder „Mit Yoga in den Frühling“ (ab 26. Januar, K301161S01) geplant. Denjenigen, die ihre Probleme gern „zerbeißen“, bietet das Online-Seminar „Entspannung für Nacken und Kiefer“ (24. März, K301270Z0) eine erste Hilfe.

Die „grauen Zellen“ trainieren Sprachkurse hervorragend und teilweise sehr unterhaltsam so mit „Ciak, prima! – Italienisch lernen mit Filmszenen“ (ab 20. Januar, K409299M01) oder beim Klassiker „Tea & Scones - A Celebration of British Afternoon Tea“ (6. März, K406299C01).

Vielleicht hat mancher nächstes Jahr Großes vor und interessiert sich für eine „Baufinanzierung“, die bankenunabhängige geldwerte Tipps rund um die Finanzierung und Umschuldung gibt (5. März, K103004C01). Oder es soll beruflich neu gestartet werden (26. März, online, K500010Z01) - die Volkshochschule hat zahlreiche

Anregungen und Unterstützung im Angebot.

Auch die Jüngsten werden nicht vergessen. So freut sich die vhs, dass in Waldsee nach zwei Jahren Pause mittwochs wieder eine Offene Kreativwerkstatt für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren stattfinden kann. Los geht es am 21. Januar wöchentlich außerhalb der Ferien (K909215W) mit hoffentlich zahlreichen jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Das Veranstaltungsprogramm ist ab 10. Dezember online unter www.vhs-rpk.de einsehbar und direkt buchbar. Wer gerne auf Papierseiten nach neuen Inspirationen stöbert, kann im Kreishaus in Ludwigshafen, in den Rathäusern, im Bildungszentrum in Schiffstadt, in den Sparkassen und vielen anderen Stellen ein ausgedrucktes Exemplar mitnehmen. |rpk



Sprachenlernen erweitert Herz, Hirn und Horizont

Mehr als nur Worte

Rhein-Pfalz-Kreis. Eine neue Sprache zu lernen, bedeutet weit mehr, als Vokabeln zu pauken und Grammatik zu verstehen. Es ist eine Reise – zu anderen Menschen, Kulturen und letztlich zu sich selbst. Studien zeigen, dass das Erlernen einer Fremdsprache das Gehirn fit hält, das Gedächtnis stärkt und die kognitive Flexibilität und Konzentration fördert.

Sprachenlernen ist also ein wahres „Fitnessstudio für den Kopf“ – und gleichzeitig Balsam für die Seele. Wer sich auf eine neue Sprache einlässt, schärft seine Wahrnehmung, trainiert Empathie und öffnet sich für neue Perspektiven. Neben den großen, allgegenwärtigen Sprachen wie Englisch, Spanisch oder Französisch verdienen auch die sogenannten „kleinen Sprachen“ besondere Aufmerksamkeit. Denn in ihnen steckt Charme, Identität

und eine Fülle kultureller Schätze. So bietet die vhs Rhein-Pfalz-Kreis im ersten Semester 2026 ein paar Nischenangebote an, die es zu entdecken gilt.

Wer es skandinavisch mag, kann mit „**Hej Sverige! Schwedisch für Anfänger*innen**“ ab 13. Januar um 18 Uhr in Maxdorf die Melodie des Nordens entdecken und ein Fenster in eine Kultur öffnen, in der es nicht nur Elche auf der Straße, Möbel mit seltsamen Namen und den Mythos vom ewigen Sommer gibt.

Und für alle, die unsere niederländischen Nachbarn besser verstehen möchten, bietet „**Nie-**

derländisch für Anfänger*innen“ ab dem 9. Februar um 18 Uhr in Limburgerhof die perfekte Gelegenheit. Denn Nähe beginnt oft mit einem Wort – und wer Niederländisch spricht, versteht nicht nur die Sprache, sondern auch den Humor, die Direktheit und die Warmherzigkeit, die das Leben jenseits der Grenze prägen.

Im Rahmen der Sprache & Kochen Reihe kommen Lateinfans oder die, die es werden wollen, auf ihre Kosten. Mit „**Genießen wie die Römer**“ werden am Freitag, 17. März, um 17.30 Uhr in Mutterstadt antike Rezepte gesichtet und nachgekocht.

Weitere Infos bei Sabine Weber, Fachbereich Fremdsprachen, Telefon: 0621/5909-3470 bzw. Anmeldung unter www.vhs-rpk.de oder der jeweiligen örtlichen vhs-Außenstelle. |rpk



Auch Schwedisch lässt sich bei der kvhs lernen.

FOTO: UNSPLASH/ULADZISLAU PETRUSHEVICH

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Anita Lozina,
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: presse@rheinpfalzkreis.de

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen
info@oggersheimer-druckzentrum.de

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Tel. 06321-39390
anzeigen@amtsblatt.net

Motorsägenkurs für Brennholz-Selbstwerber



Mutterstadt. Am 12. und 13. Dezember 2025 können sich Brennholz-Selbstwerber mit dem Umgang der Motorsäge vertraut machen. Die Theorie findet online statt, die Praxis im Industriegebiet Mutterstadt.

Am Freitag werden die Teilnehmenden von 19 bis 21.15 Uhr online über die Unfallverhütung, die Arbeitssicherheit, die Rettungskette Forst, die zu verwendenden Kraft- und Schmierstoffe (Bio), die notwendige Wartung und Pflege der Motorsäge, den Tank- und Startvorgang der Motorsäge, die Arbeitsweise, die Pflege und Instandsetzung der Schneidgar-nitur sowie über Neuerungen im Bereich der Holzbearbeitung geschult. Samstags steht die Praxis vor Ort auf dem Programm: Quickcheck und das richtige Starten einer Motorsäge, Wartung und Pflege der Motorsäge, verschiedene Schnitttechniken mit einlaufender und auslaufender Kette, Kombinationsschnitt, Stechschnitt, Präzisionsschnitt sowie das waagrechte und senkrechte Schneiden. Die benötigte persönliche Schutzausrüstung kann bei Bedarf gegen Gebühr gestellt werden und umfasst Forsthelm mit Visier und Gehörschutz, Handschule Schnittschutzstiefel und Schnittschutzhose.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgehändigt, die dazu berechtigt, liegendes Holz als „Brennholz-Selbstwerber“ zu bearbeiten. Die Gebühr beträgt 140 Euro, inkl. Verbrauchsmaterial und Geräternutzung (Kettensäge, Kraftstoff und Betriebsmittel, benötigtes Instandsetzungs- und sonstiges Werkzeug, Übungsholz, Sägeböcke). Für die persönliche Schutzausrüstung werden zusätzlich je nach individuellem Bedarf bis zu 20,00 Euro vom Referenten in Rechnung gestellt. Er verfügt über die Zertifizierung und das Gütesiegel des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF).

Für den Online-Teil erhalten die Angemeldeten den Teilnahmelink vor Kursbeginn per E-Mail. Bis zu 7 Personen ist der Treffpunkt für die Praxis am Samstag um 9 Uhr vor Ort. Ab 8 Teilnehmenden findet die Praxis in zwei Gruppen statt (1. Gruppe 8.15 Uhr, 2. Gruppe 13.30 Uhr). Die TN werden von der Kursleitung rechtzeitig über den Stand informiert und möglichst nach ihren Wünschen eingeteilt.

Anmeldung:

online unter www.vhs-rpk.de
(Kursnummer J104115M01) oder
E-Mail vhs@mutterstadt.de,
Tel. 06234 9464 79 (vormittags)



Expertenwissen Vertrieb - praxisnah und auf den Punkt!

Schifferstadt. Am Samstag, 21. Februar 2026, startet im Bildungszentrum Schifferstadt ein Intensivkurs zum Thema Vertrieb. Unter dem Titel „Expertenwissen Vertrieb – praxisnah und auf den Punkt“ richtet sich das Angebot an Fach- und Führungskräfte, die im kaufmännischen oder technischen Vertrieb tätig sind und ihre Verkaufskompetenz im B2B-Bereich gezielt ausbauen möchten.

Der Kurs findet am 21. und 28.02.26 jeweils von 9 bis 16.45 Uhr im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt, Neustückweg 2 statt. Im Mittelpunkt stehen konkrete Methoden für erfolgreiche Verkaufsgespräche: von der Vorbereitung über Gesprächsführung und Argumentation bis hin zu Einwandbehandlung und Abschlusstechniken. Die Inhalte werden praxisnah vermittelt und eingeübt und sollen direkt

im Berufsalltag anwendbar sein. Teilnehmen können sowohl Neulinge im Vertriebsbereich als auch Profis, die ihr Know-how vertiefen möchten.

Geleitet wird der Kurs von Peter Kuntz, einem zertifizierten Vertriebscoach mit langjähriger Praxis in Führungsfunktionen im Vertrieb und im Key Account Management. Die Teilnahmegebühr beträgt 247 Euro ab 8 Teilnehmenden bzw. 354 Euro bei einer Kleingruppe von 5 bis 7 Personen. Eine finanzielle Förderung mit Qualischeck ist grundsätzlich möglich. Jetzt durchstarten - verkaufen mit System!

Anmeldung: online ab 10.12.25

unter www.vhs-rpk.de
(Kursnummer K507001S01) oder bei
der örtlichen vhs Schifferstadt,
E-Mail kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de
bzw. Tel. 06235 44 593 (vorm.)

Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus



Schifferstadt. Dieses Training am Samstag, 21. Februar 2026, von 09:30 bis 16:30 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt hilft den Teilnehmenden, sicherer im Umgang mit sogenannten Stammtischparolen zu werden und ihren Standpunkt klar zu vertreten.

Im Alltag werden wir oft mit diskriminierenden Äußerungen konfrontiert, sei es im Familienkreis, bei der Arbeit oder auf der Straße. Häufig wissen wir nicht, wie wir in solchen Momenten reagieren sollen, besonders wenn uns die passenden Argumente fehlen. Der interaktive Kurs vermittelt nicht nur Strategien, um diskriminierende Parolen zu entkräften, sondern auch, wie man erkennt, ob das Gegen-

über an einer echten Diskussion interessiert ist. In Übungen und Rollenspielen lernen die Teilnehmenden, sich nicht von Vorurteilen beeindrucken zu lassen und verschiedene Reaktionsmöglichkeiten auszuprobieren. Am Ende des Trainings nehmen sie viele Eindrücke mit – auch über die eigenen Vorurteile. Sie erhalten einen Katalog an Handlungsmöglichkeiten, den sie in der Praxis erproben können. Der Kurs wird gefördert und kann deshalb kostenfrei angeboten werden.

Anmeldung:

online ab 10.12.25 unter
www.vhs-rpk.de (Kursnummer
K100005S01) oder bei der örtlichen
vhs Schifferstadt,
E-Mail kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de
bzw. Tel. 06235 44 593 (vorm.)

vhs.wissen live: hochkarätige Onlinevorträge zu spannenden und aktuellen Themen



Online. vhs.wissen live – das sind für die Teilnehmenden kostenfreie Live-streams von Expert*innen aus Wissenschaft und Gesellschaft. Im Chat besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Dezember 2025 / Januar 2026 können Sie sich zu den folgenden Themen informieren:

Die Zitrusfrüchte Italiens am 10.12.25, 19.30 – 21 Uhr: Zitronen, Mandarinen, Blutorangen, Bergamotten, Pomeranzen, Zitronatzitronen – unendlich ist die Vielfalt der Agrumen, die in Italien kultiviert werden. Und alle haben sie ihre eigene Herkunft, ihren eigenen Ort und ihre eigene Geschichte, die der Gastro- und Italienexperte Dr. Peter Peter in seinem Vortrag vorstellt. Kurs-Nr. J101517Z01

Wie Bilder erzählen: Storytelling von Albrecht Altdorfer bis Peter Paul Rubens am 11.12.25, 19.30 bis 21 Uhr: Die Veranstaltung wird live aus der Alten Pinakothek in München gestreamt. Kurs-Nr. J101518Z01

Bilderkultur und Bildkritik am 15.01.26, 19.30 – 21 Uhr: Die Gegenwart erlebt eine menschheitsgeschichtlich einmalige Massenproduktion und grenzenlose Verbreitung von Bildern. Aber was ist ein gutes oder schlechtes, wahrhaftiges oder trügerisches

Bild? Diese Frage ist keineswegs neu. So war die Geschichte der christlichen Kunst bestimmt von der Spannung zwischen einem hochkreativen Bilderkult und einer scharfen Bildkritik. Daraus lässt sich für die Gegenwart lernen. Kurs-Nr. K101501Z01

Demographische Transformation und Pflege. Herausforderungen und Perspektiven am 21.01.26, 19.30 – 21 Uhr Kurs-Nr. K101502Z01

Aramäisch: Weltsprache des Altertums und der Gegenwart am 26.01.26, 19.30 – 21 Uhr, Kurs-Nr. K101503Z01

Zwischen Zöllen und Zeitenwende – Wohin steuert Deutschlands Wirtschaft? am 29.01.26, 19.30 – 21 Uhr, Kurs-Nr. J102107Z01

Detaillierte Informationen zu jedem Vortrag und den Referent*innen erhalten Sie unter www.vhs-rpk.de. Ab Februar gibt es weitere vielfältige Themen, die Interessierte ab 10.12.25 ebenfalls auf der Homepage der Volkshochschule finden.

Anmeldung:

online unter www.vhs-rpk.de
oder per E-Mail
kvhs-geschaefsstelle@vhs-rpk.de

Veranstaltungstipps

Stress ade! Entspannung ist erlernbar

Entspannung ist der Schlüssel zu mehr Gesundheit und Zufriedenheit. In diesem Kurs ab 12.01.26, 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle am Rheindamm in Altrip werden verschiedene bewährte Techniken wie Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Atemübungen, Achtsamkeit, Phantasie Reisen und Meditation vorgestellt und ausprobiert. So lässt sich für jede*n die Methode finden, die am besten passt. Mit einfachen Tipps gelingt es, Entspannung in den Alltag zu integrieren.

Kursnummer K301210A01

Hej Sverige! Schwedisch für Anfänger*innen

Endlich Schwedisch an der vhs Rhein-Pfalz-Kreis! Ab dem 13.01.26 um 18 Uhr zieht skandinavische Lebensart nach Maxdorf ein, während Schritt für Schritt einfache Schwedischkenntnisse für Alltagssituationen vermittelt werden. Zu Semesterbeginn direkt anmelden und schon bald selbstbewusst sagen können: „Jag kan prata lite svenska!“ – Ich kann ein bisschen Schwedisch!

Kursnummer K420101L01

Zentangle® - Entspannung mit Stift und Muster

Zentangle® ist eine kreative Methode, bei der einfache Linien zu einzigartigen Mustern wachsen. Der Workshop am 31.01.26 von 10 bis 13 Uhr im Haus der Vereine in Mutterstadt fördert Achtsamkeit, Konzentration und Stressreduktion – ganz ohne Vorkenntnisse. Eine ideale Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre kreativ zu sein und eine Auszeit vom Alltag zu genießen.

Kursnummer K207050M01

Erst der Kurs, dann der Hund

Wer mit dem Gedanken spielt, sich erstmals einen Hund anzuschaffen und dem an einem möglichst entspannten und konfliktfreien Start mit dem Tier gelegen ist, kann sich ab 23.02.26, 18.30 bis 20 Uhr an insgesamt 5 Kursabenden in der Maxschule Altrip fit für die Hundehaltung machen. Die zertifizierte Kursleitung Jennifer König vermittelt Grundwissen und Grundfertigkeiten z.B. zu rassetypischen Verhaltensweisen, artgerechter Haltung, Kriterien zur Auswahl, Rechte und Pflichten und Körpersprache des Hundes. Ein Orts-termin in einem Tierheim rundet das Angebot ab.

Kursnummer K110105A01

Informieren Sie sich und melden Sie sich ab 10.12.25 online an:
www.vhs-rpk.de